

Mögliche Gefährdung von Höhlen durch militärische Interessen

In den letzten Jahren werden in verschiedenen Staaten immer häufiger Fälle bekannt, in denen die mit Fragen der Landesverteidigung befaßten Behörden besonderes Interesse an Höhlen zeigen oder sie in Verteidigungskonzepte einbeziehen, selbst dann, wenn es sich um geschützte Höhlen handelt. Obwohl in Österreich alle zum Zeitpunkt der Erfassung katastermäßig ausgewiesenen Höhlen in die Sammelranglisten der im Sinne der Haager Konvention zum Schutze von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten vom 14. Mai 1954 (verlautbart im Bundesgesetzblatt der Republik Österreich, Nr. 58/1964 vom 3. April 1964) geschützten Kulturgüter aufgenommen worden sind und daher von allen militärischen Anlagen freigehalten werden müssen, ist am Bestehen von Interessen der Landesverteidigung nicht zu zweifeln. Das hat sich insbesondere fallweise bei Verhandlungen über die Schaffung neuer Landesgesetze zum Schutze von Höhlen in den einzelnen österreichischen Bundesländern gezeigt.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat sich daher bei der Jahreshauptversammlung 1982 in Moosburg (Kärnten) mit diesem Fragenkomplex befaßt und ohne Gegenstimme folgende Resolution angenommen:

„Erfahrungsgemäß sind in Ländern mit größeren Karstgebieten Höhlen auch für Zwecke der Landesverteidigung bedeutsam. Der Verband österreichischer Höhlenforscher weist nachdrücklich darauf hin, daß durch militärische Nutzung meist dauernde und irreparable Schäden an solchen wissenschaftlich unersetzlichen Naturdenkmälern entstehen. Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher richtet daher den dringenden Appell an alle öffentlichen Stellen, die mit solchen Einsätzen in Gesetzgebung und Vollzug befaßt sind, für eine Beschränkung (des Eingriffsrechtes, Anm. d. Red.) auf unabweisliche Notfälle bei Einsätzen gemäß § 2 Wehrgesetz zu sorgen.“

Diese Resolution wurde an das Bundesministerium für Landesverteidigung in Wien und an die Verbindungsstelle der österreichischen Bundesländer, an die letztere mit der Bitte um Weiterleitung an die Ämter der einzelnen Landesregierungen, gerichtet. *b. t.*

VERANSTALTUNGEN

Internationale Konferenz 1983 über Höhlenrettung

Unter der Schirmherrschaft der Internationalen Union für Speläologie wird in der Zeit vom 2. bis 8. Oktober 1983 in Aggtelek (Nordungarn) eine Internationale Konferenz über Höhlenrettung abgehalten.

Gegenstand der Diskussionen und der Arbeitssitzungen werden die praktischen Probleme sein, denen sich die Höhlenrettungsorganisationen bei ihren Einsätzen gegenübersehen. Folgende Themen sind ins Auge gefaßt worden:

- Rettungsgeräte (einschließlich der Tragbahnen);
- Methoden der Bergung in Schächten;
- Unfallsursachen und Vorbeugung;
- internationale Zusammenarbeit im Falle eines Rettungseinsatzes;
- medizinische Probleme der Höhlenrettung und Versorgung in der Höhle;
- Ausbildung der Höhlenretter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Mögliche Gefährdung von Höhlen durch militärische Interessen](#)
[113](#)